

die Glocke

Sophienkirchgemeinde Leipzig

Lindenthal mit Breitenfeld, Litzschena, Mückern & Wahren mit Stahmeln
Nummer 168 - www.sophien-leipzig.de

August & September 2025



Wir feiern: Gemeindefest, Schuljahresanfang, Schlossparkfest, Erntedank ...

INHALT

Gemeindefest am 31. August!
Siehe Rückseite!

03	Editorial
04-10	Aktuelles
10-12	Rückblick
13	Schwesterliches
14	Gruppen & Kreise
15	Freud & Leid
16-17	Gottesdienstplan
18-19	Gute Nachricht
20-21	Über den Tellerrand: Polizeiseelsorge??
22	Ev. Kita am Kirchgarten
23-25	Kinder
26	Jugend
27	Senioren
28-29	Kirchenmusik
30-31	Kontakte
32	Gemeindefest / Impressum

Anzeigen



**Bestattungshaus
Schönefeld GmbH**

Tag & Nacht

Wahren ☎ 0341 / 4 61 22 66
Linkelstraße 2

Lindenau ☎ 0341 / 4 79 35 14
Lütznauer Str. 129

Schkeuditz ☎ 034204 / 1 33 44
Leipziger Str. 40

Partner Ihres Vertrauens
Hausbesuche nach Vereinbarung



Bestattungshaus in Wahren

Bestattungshaus in Wahren

Georg-Schumann-Str. 326
04159 Leipzig

24 Stunden Tel. 468 48 00

Liebe Leserinnen und liebe Leser,

Gott ist unsere Zuversicht und Stärke, so steht es im Psalm 46, das ist auch der Monatsspruch für September. Leicht gesagt.

das wir trotz aller Widrigkeiten unsere Gemeinde lebendig halten.

So laden wir nicht nur zu besonderen Gottesdiensten wie dem zum Schulanfang (S. 4) oder zum Schlossparkfest (S. 5) ein, sondern auch zu Vorträgen (S. 7), einer Ausstellung (S. 5), zum Familiensamstag mit anschließendem Flohmarkt (S. 6), zu einer Radtour (S. 4), zum Tag des offenen Denkmals (S. 6) sowie zu musikalischen Angeboten (S. 28/29) – es dürfte für jede bzw. jeden etwas dabei sein.

Und Sie sollten dabei sein, insbesondere am 31. August, wenn wir Gemeindefest feiern (S. 5/ Rückseite)! Das Zusammenfeiern stärkt unsere Gemeinschaft und bringt uns weiter. Das ist gut.



Stark sind wir immer dann, wenn wir auf Gott vertrauen, und Zuversicht bringt uns immer dann weiter, wenn sie in Gott gründet. Aber dazu brauchen wir auch eine Haltung mit dem Willen zur Gestaltung. Das ist in Zeiten der Strukturreformen nicht immer leicht, da kann man schnell auch verzagen. Aber nicht wir! Schauen Sie ins Heft, und Sie werden sehen,

Wir blicken auch auf vieles Gute zurück: Da wären zum Beispiel das wunderbare Konzert in Lindenthal (S. 10) oder die fröhliche Familienfreizeit in Schmannewitz (S. 24-25). Und was für ein Segen ist es, dass unsere Schwestern und Brüder auf der anderen Seite des Ozeans neue Paramente für unsere Schloßkirche gewebt haben! Zu Himmelfahrt konnten sie feierlich übergeben werden (S. 12).

Dafür und für alles, was wir gemeinsam noch erleben und erfahren können, dafür können wir dankbar sein. Dafür sollten wir dankbar sein. Nicht nur zum Erntedankfest (S. 7). Denn Dankbarkeit ist unser Schlüssel zum Glück.

*Antje Arnoldt
im Namen der „Glocke“-Redaktion*

die Glocke

Spenden für unsere Kirchennachrichten
IBAN: DE46 3506 0190 1620 4790 43
BIC: GENO DE D1 DKD, KD-Bank
Kontoinhaber: Kirchenbezirk Leipzig
Verwendungszweck: RT 1924 „Glocke“



Bibelhörabende im August und September

Das seit März letzten Jahres **jeden zweiten Donnerstag** um **19:00 Uhr** im **Gemeinderaum** in **Lützschena** stattfindende **fortlaufende Bibelhören** (gelesen von Schauspielern) mit Gespräch darüber geht weiter. Nach der kurzen Sommerpause treffen wir uns wieder am **14. August** (2. Könige 14-25),

gefolgt von den Abenden am **28. August** (1. Chronik 1-12), am **25 September** (1. Chronik 13-29) und **9. Oktober** (2. Chronik 1-16); am 11.9. ist kein Bibelhörabend. Wie immer: herzliche Einladung an alle Interessierten dazuzustoßen und einmal vorbeizukommen, mitzuhören und sich darüber auszutauschen.

Pfarrer Hein

Radeln mit den Sophienfrauen am 9. August

Die von den Sophienfrauen organisierte Radtour findet am **Sonnabend**, dem **9.8.**, als **Ganztagestour** statt. Wir reisen mit der S3 (an: 9:32 Uhr) nach Machern, wo wir uns am **Schloss Machern** treffen und **9:45 Uhr** losradeln, an den Lübschützer Teichen vorbei nach Püchau. Für die dortige Schlossbesichtigung ist ein entsprechender Obolus einzuplanen. Um 12:00 Uhr wollen wir die Mulde überquert haben – dabei werden wir wegen der steilen Schieberinne einander helfen müssen – und in Wasewitz sein, um die romanische Kirche mit Wandmalereien zu besichtigen und eine kleine Andacht abzuhalten, ehe es weitergeht nach Nischwitz, wo es – sofern wir das zeitmäßig schaffen – auch eine interessante Kirche zu besichtigen gibt. Von dort werden wir sicher hungrig zum Griechen nach Würzen eilen, um

einzukehren. Nach 27 km (Ausstiegsmöglichkeit für Wenigradler) erreichen wir Bennewitz, wir radeln am Friedwald entlang, ehe wir beim Brandiser Eiscafé Lilly Vanilly ein Eis schlecken können. Zum Abschluss kommen wir in Beucha (ca. 43 km) am Steinbruch mit der Bergkirche vorbei, und nach 48 km steigen wir in Borsdorf wieder in die S3 (Abfahrt immer :05/:35). Vor 17:35 werden wir aber nicht dort sein. Ab Beucha fährt auch stündlich (:43) der RB 110 von Grimma nach Leipzig, aber in dem könnte es voll werden. Ein Badestopp ist wegen des straffen Tourenplans nicht vorgesehen, aber am Ende in Beucha denkbar. Es wäre schön, wenn Sie sich per Mail anmelden würden: sophienfrauen@sophien-leipzig.de

Antje Arnoldt

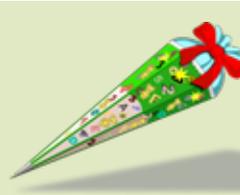


Schuljahresanfangsgottesdienst am 17. August

Hiermit laden wir herzlich ein zum Schuljahresanfangsgottesdienst in die **Gnadenkirche** in **Wahren** am **17.8.** um **10:00 Uhr**. Wir wollen all denen besonders Gottes Segen zusprechen, die mit dem neuen Schuljahr etwas Neues beginnen, allen voran natürlich den diesjährigen Schulanfängern und Schulanfängerinnen mit ihren Familien. Anfänge brauchen viel Energie, bieten aber auch unzählige Chancen. Da ist es gut, zu

wissen, auf dem Weg nicht allein zu sein, sondern Unterstützung zu haben. Und manchmal ist es auch hilfreich zu wissen, dass die am Wegesrand Stehenden oder die Reiseführer nicht alles alleine machen müssen, sondern auf Hilfe von oben hoffen dürfen. Lassen Sie sich also einladen zu diesem Gottesdienst!

Pfarrer Hein und Pfarrerin Bartels



Gemeindefest am 31. August - Helfer gesucht! - Programm siehe Rückseite

Voller Vorfreude laden wir zu unserem Gemeindefest nach Möckern ein! Wir suchen noch helfende Hände für den Aufbau am Samstag und den Abbau am Sonntagabend –

bitte melden Sie sich in der Verwaltung oder kommen Sie am **13.8.** um **18:30 Uhr** zum **Vorbereitungstreffen** nach **Möckern!**

Pfarrer Hein



Ausstellung zur Nacht der Kunst am 6. September

Fünf Jahre in Folge dürfen wir, der Verein „Atelier Energie e.V.“, nun in Ihrer schönen Auferstehungskirche in Möckern unsere Kunstwerke anlässlich der „Nacht der Kunst“ zeigen. Über diese Möglichkeit freuen wir uns sehr und hoffen, dass wir Ihnen auch diesmal wieder einige interessante Einblicke in unser künstlerisches Schaffen geben können.

Wir sind eine bunte Mischung von kunstinteressierten Laien, die sich regelmäßig zusammenfinden, um unter fachkundiger Anleitung des Malers und Graphikers Eberhard Klaufz einer gemeinsamen Leidenschaft nachzugehen.



Dabei entsteht Malerei in verschiedenen Techniken wie auch Druckgraphik (Radierungen, Holzschnitte) oder Zeichnungen. Und jedes

Exemplar trägt eine individuelle Handschrift. Unser kleines Atelier liegt im ehemaligen Ernst-Thälmann-Kraftwerk in Lößnig. So erklärt sich auch der Name unseres 1990 gegründeten Vereines. Die Ursprünge eines Mal- und Zeichenzirkels gehen allerdings bis in die 1960er Jahre zurück.

Jedes Jahr im August tragen wir alles zusammen, was im Laufe eines Jahres geworden ist, um die besten und geeignetsten Kunstwerke für die Nacht der Kunst auszuwählen.

Seien Sie also gespannt, was alles zu sehen sein wird, noch sind wir fleißig am Vorbereiten.

Wir hoffen, Sie am **Samstag**, dem **6.9.**, **zwischen 16:00 und 22:00 Uhr** in der **Auferstehungskirche Möckern** begrüßen zu dürfen. Die meisten der Künstler werden vor Ort sein und freuen sich darauf, angesprochen zu werden, ein paar Erläuterungen zu geben oder einfach nur zu beobachten, dass möglichst viele Besucher sich die Zeit für einen Rundgang nehmen. Die Ausstellung wird auch diesmal voraussichtlich an den darauffolgenden Sonntagen anlässlich der Gottesdienste zu sehen sein.

Jens-Peter Mader

„Eine Handvoll Erde“ - Gottesdienst zum Schlossparkfest am 7. September

Ein Gottesdienst unter alten Bäumen inmitten herrlicher Natur!

Zum Schlossparkfest Lützschena wollen wir Gottesdienst unter freiem Himmel feiern und bedenken: Wo kommen wir her, wo gehen wir hin, und wie gehen wir verantwortungsvoll und dankbar mit Gottes herrlicher Schöpfung um?

In einer Handvoll Erde steckt eine ganze Welt. Sie erinnert uns an das, was wir sind, und daran, was Gott aus uns machen kann. Ich lade Sie herzlich ein zum Gottesdienst **an der Auwaldstation Lützschena** im Rahmen des Schlossparkfestes am **Sonntag, 7.9.**, um **10:00 Uhr**.

Sylvia Arnoldt

Familienamstag und Flohmarkt in Wahren am 13. September

Am **Sonnabend, 13.9., nach dem Familienamstag von 10:00 bis 14:00 Uhr** in der **Gnadenkirche und im Gemeindegarten**, können wieder Schätze aus Kellern und Dachböden erworben werden. Gemeindemitglieder und Nachbarn werden **von 15:00 bis 18:30 Uhr** im **Pfarrgarten Wahren** Kleidung, Bücher, Deko, Hausrat, Spielzeug u.v.m. zum Kauf anbieten. Kaffee,

Kuchen, Snacks und kalte Getränke werden zu familienfreundlichen Preisen angeboten. Kommt zum Stöbern, Handeln, Kaufen und geselligen Beisammensein! Wer gerne mitmachen und einen eigenen Stand haben möchte, meldet sich bitte beim Förderverein Wahren unter: foerdereverein-wahren@sophien-leipzig.de

Peggy Langhärig

Tag des offenen Denkmals am 14. September



Zum diesjährigen Tag des offenen Denkmals sind wieder vier unserer fünf Kirchen vertreten und öffnen für interessierte Besucher ihre Türen: Die **Wahrener Gnadenkirche** ist **von 14:00 bis 16:00 Uhr** geöffnet, **15:00 Uhr** spielt die Kammermusik. Um **16:00 Uhr** schließt sich dann noch eine **Führung auf den Turm und zum Geläut** an. Besonders zu empfehlen ist dabei auch die **Ausstellung** „Wahren und Stahmeln vor 80 Jahren – Ende des 2. Weltkrieges und der Nazidiktatur“.

Die **Gustav-Adolf-Kirche** in **Lindenthal** ist **von 15:00 bis 17:00 Uhr** geöffnet und hat folgende Programmpunkte vorbereitet:

- Impressionen zu italienischen Werken auf der Flemmingorgel durch Herrn Brückner (15:00 - 15:45 Uhr)
- Führung in und um die Kirche zu ihrer Bedeutung und ihrem Erhalt als einem Teil der Ortschaft (15:45 - 16:15 Uhr)
- Gegenstandssuche in und um die Kirche für Kinder mit ihren Begleitern anhand ausgegebener Bilder und Würdigung der Ergebnisse (16:00 - 16:30 Uhr)

- Führung und Erläuterung jüngster Restaurierungen und aktueller Vorhaben zur Nutzung und zum Erhalt des Kirchengebäudes: Sakristei, Dachinstandsetzung, Orgel, Geläut und Uhrwerk (16:30 - 17:00 Uhr).

Die **Hainkirche St. Vinzenz** ist nach dem Gottesdienst um 10:30 Uhr **von 12:00 bis 15:00 Uhr** geöffnet, und die **Schloßkirche** kann **von 14:00 bis 17:00 Uhr** besucht werden. Dazu werden noch Aufsichten gesucht. Bitte tragen Sie sich unter folgendem Link: <https://nuudel.digitalcourage.de/TdoD2025> ein.

Je mehr mitmachen, um so kürzer werden die Zeitspannen für jeden Einzelnen.



Der Kirchenvorstand dankt wieder ganz herzlich allen ehrenamtlichen Helfern, die dieses breite Angebot ermöglichen.

Steffen Berlich

12 Jahre, 600 Treffen – Versöhnungsgebet am 26. September

Seit zwölf Jahren wird in Lindenthal **jeden Freitag** zum Versöhnungsgebet eingeladen. Im September wird das 600. Gebet um Versöhnung stattfinden. Unsere Welt ist geprägt von Unversöhnlichkeit und Hass, von Kriegen und Auseinandersetzungen. Wie oft stehen wir dem ohnmächtig gegenüber. Aber auch unsere eigene, vermeintlich überschaubare Welt kennt so viel Unversöhnlichkeit, viel zu wenig Aufeinanderzugehen und Wahrnehmung des oder der anderen, viel zu häufiges Beharren auf der eigenen Meinung, dem eigenen Stand-

punkt, ohne die andere Seite zu hören. Die Gruppe des Versöhnungsgebetes in Lindenthal lädt die ganze Gemeinde am **26.9. um 17:00 Uhr** in die **Gustav-Adolf-Kirche** zum gemeinsamen Versöhnungsgebet ein – diesmal auch, um gemeinsam danke zu sagen, dass diese Treffen vor zwölf Jahren vom damaligen Pfarrer Helge Voigt gemeinsam mit anderen ins Leben gerufen wurden und auch heute noch lebendig gepflegt werden. Im Anschluss gibt es einen Austausch bei Kaffee, Wein oder Saft.

Manfred Keil, Gertrud Brendel

659 km auf dem Yukon – Vortrag der Sophienfrauen am 22. September

2022 und 2024 waren wir mit dem Arzt, Fotografen, Weltenbummler und Amerikafreund Dirk Rohrbach in Alaska mit Paddelbooten auf dem Yukon unterwegs. 2022 eroberten wir 250 km des Yukon von Eagle bis Circle nach dem Grenzdurchtritt von Kanada. Zwei Jahre später erkundeten wir den weiteren Verlauf des Flusses, insbesondere die Yukon-Flats. Das war nicht nur eine körperliche Herausforderung, sondern auch Nervenkitzel pur bis zur letzten Minute: Werden wir unseren Flieger

für die Rückreise pünktlich erreichen? Davon werde ich am **Montag, 22.9., um 18:00 Uhr** im **Gartenhaus Wahren** berichten. Es wäre schön, wenn jeder, der kommt, etwas für das leibliche Wohl (Saft, Bier, Wein, Wasser, was zum Knabbern) beisteuert. – Im Anschluss daran findet noch ein Jubiläumsempfang statt.

Lassen Sie sich einladen zu diesem spannenden Abend! *Ilona Unbekannt*



Vortrag zur Schloßkirche am 27. September

Nach dem gelungenen Auftakt der Reihe „**Was Du schon immer über die Kirchen der Sophienkirchengemeinde wissen wolltest**“ in der Hainkirche St. Vinzenz laden wir Sie herzlich zur Fortsetzung in die **Schloßkirche Lützschena** ein. Am **Sonnabend, 27.9.,** wird um

14:00 Uhr wieder der emeritierte Kirchenhistoriker Gerhard Graf aus seinem Wissensschatz Interessantes und Erzählenswertes über diese bemerkenswerte Kirche und ihre Ausstattung weitergeben. Herzliche Einladung!

Förderkreis Gemeindeaufbau

Familiengottesdienst zum Erntedank am 28. September

Wir laden ganz herzlich zum gemeinsamen Familiengottesdienst am **28.9. um 10:00 Uhr** in die **Hainkirche St. Vinzenz** in **Lützschena** ein! Gerne schmücken wir



die Kirche auch mit Ihren **Gaben**, die Sie vor dem Gottesdienst oder am **Sonnabend, 27.9., von 10:00 bis 11:00 Uhr** vor Ort abgeben können.

Pfarrer Hein

Gustav-Adolf-Kirche Lindenthal: Die Planungen sind in vollem Gange

Am 5. März 2025 konnte unsere Sophienkirchgemeinde das Ingenieurbüro von Herrn Dipl.-Ing. Jochen Ritter-Müller aus Schkeuditz mit den Planungen für die Sanierung des Daches der Gustav-Adolf-Kirche Lindenthal beauftragen. Damit ist die Voraussetzung geschaffen worden, um in diesem Jahr einen Fördermittelantrag für Denkmalpflegefördermittel für unser Bauvorhaben stellen zu können. Die Planungsarbeiten begannen mit dem Anfertigen eines genauen Aufmaßes des Dachstuhls der Kirche. Auf dieser Grundlage entstanden danach die benötigten Zeichnungen für die statischen Berechnungen. Aktuell besitzt der Dachstuhl drei hängende Säulen, die die Lasten aus der Decke des Kirchenschiffes über das Dachgebälk in die massiven Außenwände der Gustav-Adolf-Kirche übertragen.



Hängensäule im Dachstuhl der Gustav-Adolf-Kirche

Herr Ritter-Müller hat nun dieses Tragwerk statisch nachgerechnet. Es zeigte sich, dass zwei zusätzliche Hängensäulen notwendig sind,

um das Dach zu stabilisieren und um die sehr großen Spannweiten innerhalb der Dachkonstruktion zu verringern.

In einem nächsten Schritt sollen verschiedene Mauerschwellen und Balkenköpfe an der Dachtraufe untersucht werden. Dafür hat die Zimmerei Tetzner aus Leipzig-Stahmeln in der letzten Juniwoche 2025 ein Gerüst an der Südostecke der Lindenthaler Kirche errichtet. In die Dachfläche wurde eine Dachgaube mit einer verschließbaren Stahltür eingebaut, die einen separaten Zugang von außen zum Kirchendach schafft. Es ist so möglich, behutsam die unteren Dachziegelreihen aufzunehmen, erste Abschnitte der vermauerten Dachtraufe zu öffnen und den Erhaltungszustand der Mauerschwellen und Balkenköpfe zu erkunden.

Wir möchten in diesem Zusammenhang den Spendern, die uns auf unserem Weg zur Sanierung des Kirchendaches der Lindenthaler Gustav-Adolf-Kirche bis hierhin unterstützt haben, ganz herzlich danken!

Bitte helfen Sie uns auch weiterhin mit Ihren Spenden, damit das Dach der ortsbildprägenden Gustav-Adolf-Kirche in Lindenthal erneuert werden kann!

Björn Hausmann

Überweisung der Spende unter:

IBAN: DE37 3506 0190 1620 4791 08

BIC: GENO DE D1 DKD, Kd-Bank

Kontoinhaber: Kirchenbezirk Leipzig

Bei Verwendungszweck bitte angeben:

RT 1924 Spende Dachsanierung Gustav-Adolf-Kirche Lindenthal

„LEBENS L.u.S.T.“-Hilferuf

Die „LEBENS L.u.S.T.“ ist nunmehr über 14 Jahre alt. In dieser Zeit sind nicht nur die Gäste, sondern auch die Ehrenamtlichen natürlich älter geworden. Bisher ist es uns jedoch immer

gelingen, genügend Ehrenamtliche zu haben, um unser vielfältiges Angebot aufrechterhalten zu können. Um nicht zu sagen, wir waren mit Ehrenamtlichen immer reichlich gesegnet.



Unsere Gäste sind dafür dankbar, und unser Angebot wird nach 14 Jahren immer noch herzlich angenommen. So sind zwar viele einstige Gäste mittlerweile leider aufgrund ihres Alters verstorben, aber es sind immer wieder neue Gäste hinzugekommen, so dass die Zahlen nie eingebrochen sind. Nach über 14 Jahren haben wir nunmehr die 2. und 3. Gästegeneration. Ein Zeichen dafür, dass unser Angebot und unsere Arbeit gut angenommen und vor allem aber auch gebraucht werden.

Dabei sind wir immer offen für neue Ideen, unser Angebot zu erweitern, und das seit Anfang an. Wenn also jemand eine Idee hat, trifft er bei uns immer auf offene Ohren.

Die „LEBENS L.u.S.T.“ finanziert sich dabei allein durch Spenden – und dies von Anfang an, seit über 14 Jahren. Wir möchten daher hiermit noch einmal die Gelegenheit nutzen und uns bei allen Spendern recht herzlich bedanken. Ohne Ihre Spenden und das unermüdete Engagement unserer Ehrenamtlichen könnten wir die „LEBENS L.u.S.T.“ nicht betreiben.

In letzter Zeit hat uns nun leider eine Unglückswelle durch die Reihen der Ehrenamtlichen ereilt. Ein Handbruch, ein Hüftgelenksbruch und nun auch noch ein Armbruch haben die Reihen der Ehrenamtlichen bedroh-

lich ausgedünnt. Um Spekulationen entgegenzuwirken: Die Unfälle passierten nicht in der „LEBENS L.u.S.T.“ – so gefährlich ist die Tätigkeit bei uns nun auch wieder nicht!

Wir suchen daher aber nun dringend Menschen, die Lust haben, uns bei der Aufrechterhaltung und auch gerne Erweiterung unseres Angebots zu helfen. Dies muss nicht jede Woche sein. Eine Mitarbeit für 3-4 Stunden alle zwei Wochen oder die Bereitschaft, als Springer auszuweichen, hilft uns schon gewaltig weiter. Bisher wurden sämtliche Angebote durch zwei oder drei Ehrenamtliche abgedeckt, die dies entweder gemeinsam durchführten oder sich abwechselten. Aufgrund der Unglückswelle ist dies nun leider nicht mehr gewährleistet, so dass die derzeitigen Ehrenamtlichen eine hohe Belastung haben und wir bei Krankheit und Urlaub Schwierigkeiten haben, unser Angebot weiter aufrechtzuerhalten. Zudem können wir derzeit nur beten, dass nicht noch jemand ausfällt.

Wenn Sie also Lust haben, in der 'LuST' mitzuhelfen, melden Sie sich bitte bei mir oder in der Verwaltung. Die Gemeinde und vor allem unsere Gäste, welche unser Angebot regelmäßig gerne annehmen, werden es Ihnen danken. Zudem freuen wir uns immer über neue Gäste, kommen Sie uns daher gerne einmal besuchen.

Doreen Prigan

Musikunterricht in Möckern bzw. Wahren?

Liebe Gemeindemitglieder, die Bachakademie Leipzig beabsichtigt, ab Januar 2026 im Gemeindehaus in Möckern und im Gartenhaus Wahren Klavierunterricht für Kinder/Jugendliche anzubieten. Um den genauen Bedarf zu ermitteln und die dafür nötigen Planungen in die Wege zu leiten, bitten wir Sie um Kontaktaufnahme **bis 3.10.2025**.

Bei Interesse und Fragen jeglicher Art wenden Sie sich bitte direkt an die Bachakademie Leipzig, Frau Alexandra Oehler. Vielen Dank.

Kontakt:

Bachakademie

Leipzig

Alexandra Oehler

Manetstraße 8

04109 Leipzig

Telefon: 0170 7747909

Mail: mail@bachakademie-leipzig.de

www.bachakademie-leipzig.de



Ich glaube an Gott ... und so weiter

Zu einem Glaubenskurs sind Taufinteressierte, im Glauben Stehende und Suchende herzlich nach Michaelis-Friedens eingeladen.

Wir wollen uns **ab dem 29. September 2025** an sieben Abenden jeweils **montags ab 19:00 Uhr** im **Gemeindehaus der Michaelis-Friedens-Kirchgemeinde** treffen und anhand des Glaubensbekenntnisses miteinander ins Gespräch kommen: Was macht unseren Glauben

aus? Wie können wir die einzelnen Aussagen des Glaubensbekenntnisses füllen und für uns lebendig werden lassen?

Es müssen nicht zwingend alle Abende besucht werden, und wir können natürlich dann gruppenintern über die Verlegung einzelner Termine sprechen.

Maria Bartels, Pfn.

Aus dem KV

Der Kirchenvorstand hat sich in seiner Juni-Sitzung, die im ersten Teil zusammen mit der Michaelis-Friedens-Kirchgemeinde abgehalten wurde, mit der Besetzung der ersten Pfarrstelle im Schwesterkirchverbund beschäftigt. Der Bewerber, der sich Ende Mai in einem Gottesdienst vorgestellt hatte, zog seine Bewerbung wieder zurück. Mittlerweile hat sich Pfarrerin Deeg zu einer Bewerbung auf die erste Pfarrstelle entschlossen. Der Kirchenvorstand unterstützt die Bewerbung.

Frau Tischendorf hat die Kirchenvorstände um einen Aufhebungsvertrag gebeten. Der Kirchenvorstand bedauert das und hat dem

Wunsch von Frau Tischendorf entsprochen. So schnell wie möglich soll die Stelle zur Wiederbesetzung ausgeschrieben werden.

Darüber hinaus beschäftigte den Kirchenvorstand die Sanierung des Kirchendaches in Lindenthal, der mittlerweile vom Regionalkirchenamt genehmigte Haushaltplan und die Zukunft der „LebensL.u.S.T.“

Vor dem Hintergrund der reduzierten Stellenanteile im Pfarrdienst und in der Kirchenmusik überlegt der Kirchenvorstand, wie die Gottesdienststruktur in unserer Gemeinde an die veränderten Verhältnisse angepasst werden kann.

Dirk Klingner

Lindenthaler Pfingstkonzert

Das Dresdener Damen-Duo Uta Fehlberg und Kerstin Flath-Fischer namens „Jazz ohne Stress“ bereitete uns am Pfingstamstag in der Lindenthaler Gustav-Adolf-Kirche einen wunderbaren Abend mit legendären Songs weltbekannter Jazzmusiker, aber auch mit sanften, zu Herzen



gehenden Songs aus eigener Feder, dargeboten mit Piano, Saxophon und Gesang. Die Kirche war gut gefüllt mit ca. 80 begeisterten Zuhörern, die im Anschluss draußen vor der Kirche mit Wasser, Saft und Wein dieses wunderba-

re Konzert zusammen mit den Künstlerinnen ausklingen ließen. Herzlichen Dank an alle Vorbereitenden und Mitwirkenden. Dieses Konzert am Samstag vor Pfingsten wollen wir zur Tradition werden lassen.

Ilona Unbekannt

Auto-Kühne

GmbH Lützschena
KFZ-Meisterbetrieb

Elstermühlweg 4
04159 Leipzig-Lützschena



- KFZ-Werkstatt
- Gebrauchtwagenhandel
- Neuwagenvermittlung
- Zulassungsservice
- KFZ-Sachverständigenbüro
- Täglich TÜV - AU
- Unfallinstandsetzung
- Lackierarbeiten

Telefon: 0341/46 16 435
Fax: 46 16 431 • Funk: 0170/24 24 518
Internet: <http://www.auto-kuehne.de>

Burkhardt Fritzsche
Beton- und Terrazzomeister

Granit
Marmor
Sandstein
Stein-
pflgemittel

- Fensterbänke
- Küchenarbeitsplatten
- Treppen
- Grabeinfassungen

Pittlerstraße 30
04159 Leipzig

Tel.: 0341/461 23 49 info@natursteine-leipzig.de
Mobil: 0177/461 23 49 www.natursteine-leipzig.de

Mein Fleischermeister
Knötzsch

„Wurst von Hand, mit Herz und Verstand“

Georg-Schumann-Str. 182, 04159 Leipzig
(0341) 911 02 31

SCHLÜSSELFERTIGER INNENAUSBAU ■
MALERARBEITEN ■
FASSADENARBEITEN INKL. ANSTRICH ■
TÜREN ■
FUSSBÖDEN ■



Steinmetz- und
Steinbildhauermeisterbetrieb
Sandra Zitscheck
Paul Gärtner Nachfolge

Franz-Mehring-Str. 13 | 04157 Leipzig
Telefon: 0341-912 01 36
Mail: info@grabstein-grabmal-leipzig.de
www.grabstein-grabmal-leipzig.de

Mo-Do: 8-17 Uhr | Fr: 8-14.30 Uhr
und nach Vereinbarung

Bausanierung

Karsten Reiche

Laminat • Parkett • Bodenbeläge
Hausmeisterservice

Zur alten Brauerei 6 • 04159 Leipzig
Tel. 0341 - 4 42 23 01 • Fax 0341 - 9 80 55 25
Funk 0177 - 6 23 12 21

Frank Schumann

Schmiedemeister

Metallbau • Schlosserei • Schmiede

individuelle Metallarbeiten

Gitter . Zäune . Tore . Geländer

Hallesche Straße 198 04159 Leipzig
Tel.0341/461 61 26 Fax 0341 462 19 75

HANDRICK

Dipl.-Ing. Frank Handrick

Meisterbetrieb Stahmelner Straße 31
04150 Leipzig-Stahmeln
fon: 0341.4618364 / 0172.3704631
net: www.handrick-innenausbau.de
e-mail: info@handrick-innenausbau.de

Neue grüne Paramente – ein gewebtes Netz der Verbundenheit

„In Anlehnung an das Vermächtnis von Paul Rogers ist es wichtig, auch in Zukunft Brücken zueinander zu bauen und zu pflegen.“ - So endete mein Text in der April-Mai-„Glocke“ 160 (2024). Zutiefst dankbar darf ich ergänzen, wir haben mit Gottes Hilfe weiter an diesen Brücken über den Atlantik gebaut.

Im Himmelfahrtsgottesdienst am 29. Mai fand ein wunderbares Projekt seinen vorläufigen Abschluss, ein sichtbares Zeichen geleb-

ter Verbindung und Partnerschaft zwischen uns Christen in Leipzig und in Minneapolis: DeAne Lagerqist und Kevin Olsen, Gemeindeglieder in Christ Church Lutheran (CCL) und die dortige Webgruppe leitend, überbrachten Sophien das Geschenk persönlich; in Monate langer Handarbeit mit Kate Haugen zu dritt gewebt: **wunderbare neue grüne Paramente für die Schloßkirche in Lützschena.**

Paramente im Februar 2024 mit nach Minneapolis zu nehmen und neben Webmuster in CCL zu legen. Ich war als Vertreterin des Kirchenbezirks und der Diakonie Leipzig zu Paul Rogers Trauerfeier dort. Danke für deinen Mut und deine Beharrlichkeit, lieber Steffen, dieses Projekt voranzutreiben. Denn skeptisch war ich schon ob des Gelingens. Dass es in der Schloßkirche neue Paramente braucht, war lange klar. Jüngst fragte ich einige mit Lützschena Verbundene, wie alt die vorhandenen Paramente eigentlich sind. Ich erinnere mich an Gespräche zwischen Pfarrer Pape i. R. und meinem Mann, Pfarrer Helge Voigt, der Vikar bei ihm war, dass vor allem die grünen Stoffbehänge immer leicht provisorisch aussahen, auch schon lange Mottenlöcher hatten. Frau Kersten und Herr Rauwald gaben mir die Auskunft, dass die Paramente vermutlich Ende der 1970er entstanden. Vielleicht wissen das ja andere Gemeindeglieder in Sophien genauer? Spätestens nach der Wiederweihe des Marienaltars im Sommer 2015 wurde allen bewusst, dass man zumindest die grünen erneuern sollte. Mein Mann zögerte damals, weil es sein Wunsch war, erst die neu geschaffene Predella des Marienaltars farbig „fertig“ zu gestalten.

Ein Lindenthaler Gemeindeglied kam nach dem Himmelfahrtsgottesdienst auf mich zu: „Frau Voigt, also heute zu Himmelfahrt, hat Ihr Mann ganz gewiss auf uns alle hier unten herabgeschaut, in Gedanken bei uns und mit uns.“ Ich ergänze gern: „Und gewiss dankbar für dieses Geschenk als Ausdruck einer engen Verbundenheit unter uns Christenmenschen diesseits und jenseits des Atlantiks.“ Ganz im Sinne von Paul und Helge: „... in Zukunft die Brücken zueinander aufrechtzuerhalten und zu pflegen.“ Die neue Bischöfin von Minneapolis wird in der ersten Septemberhälfte in Leipzig zu Gast sein.

Anke Annemarie Voigt

Diakonieausschuss und Besuchsdienst

Zu den Lebens- und Wesensäußerungen christlicher Gemeinden gehören Seelsorge und Beratung und Begleitung von Menschen in unterschiedlichen Lebenssituationen.

Zwei dieser Angebote aus der Michaelis-Friedens-Kirchgemeinde möchten wir hier vorstellen.

Der **Diakonieausschuss** trifft sich zu vier bis fünf Sitzungen im Jahr. Er setzt sich aus KV-Mitgliedern und engagierten Gemeindegliedern zusammen. Darüber hinaus nehmen der Sozialarbeiter im TeeKeller und ein Vertreter des Freundeskreises des TeeKellers regelmäßig teil. Jährlich wiederkehrende feste Termine sind die Vorbereitung und Mitgestaltung des Johannisfestes und des Diakonischen Gottesdienstes am 3. Advent.

Weitere Themen ergeben sich aus politischen Entwicklungen wie z. B. die Situation und Unterbringung von geflüchteten, stark traumatisierten oder obdachlosen Menschen ohne Verbindung zu staatlichen Hilfesystemen sowie Fragen oder Erwartungen an unsere Unterstützungsmöglichkeiten als Kirchgemeinde. Und uns beschäftigten unsere Möglichkeiten konkreter Hilfen für die Aufsuchende Hilfe am Hbf.

Um unseren Blickwinkel zu erweitern und Möglichkeiten der Zusammenarbeit zu diskutieren, luden wir nacheinander aus der Diakonie Leipzig die Leiterin des Psychosozialen Gemeindezentrums Blickwechsel, die Koordinatorin der KirchenBezirksSozialarbeit und eine Sozialarbeiterin der Suchtberatung sowie aus dem Kirchenbezirk den Geschäftsführer der Kirchlichen Erwerbsloseinitiative in unsere Sitzungen ein.

Daraus ergaben sich sehr interessante Gespräche über unterschiedliche Lebenssituationen und -verläufe, über individuellen Reaktionen, Lebensformen und Hilfs- und Unterstützungsmöglichkeiten.

In der Michaelis-Friedens-Kirchgemeinde werden ältere Gemeindeglieder regelmäßig zum 70., 75. und 80. Geburtstag, dann jährlich, sowie zu besonderen Anlässen oder bei Bedarf durch den **Besuchsdienst** besucht.

Grundlage für die Geburtstagsbesuche ist eine entsprechende Datei. Die Besuche werden durch zwei Besuchsdienstteams sowie Pfarrer/-innen und Vikare gemacht. An den Besuchen beteiligen sich z. T. 16 Frauen und Männer. Beide Teams treffen sich mehrmals im Jahr zum gemeinsamen Austausch über ihre Erlebnisse und Erfahrungen und zur gegenseitigen Stärkung. Dabei wird immer wieder von positiven Begegnungen und Gesprächen und davon berichtet, wie bereichernd dieser Dienst ist.

Die Zuordnungen sehen vor, dass Menschen über viele Jahre hinweg immer von den gleichen Menschen besucht werden. Das kann hinterfragt werden. Im Vordergrund steht aber die Erfahrung der entstandenen oder sich entwickelnden Vertrautheit. Dies wird als positiv eingeschätzt.

Immer wieder werden die Helferinnen und Helfer im Besuchsdienst gebeten, doch öfter zu kommen oder praktische Hilfe zu leisten. Das ist leider nur punktuell möglich. Zugleich wissen wir aber auch, dass sich viele scheuen, ihre Wünsche oder Bedürfnisse nach einem Besuch zu äußern.

Nicht nur auf Grund der Altersstruktur der Besuchsdienstgruppe, sondern auch, um alte, alleinlebende, einsame Menschen im Jahresverlauf außerhalb von Geburtstagen (regelmäßig) besuchen zu können, diskutieren wir über die Vergrößerung dieses Kreises bzw. die Gründung eines weiteren Besuchsdienstkreises. Dieses Thema wird uns weiter beschäftigen.

Johannes Spenn



V.l.n.r.: Steffen Berlich, Pfarrer Markus Hein, DeAne Lagerqist, Kevin Olsen, Prädikantin Sylvia Arnold und Anke Voigt

Männerkreis Möckern

dienstags 19.8., 16.9. Gemeindehaus Möckern 18:00 Uhr

Hausbibelkreis Möckern

dienstags Termine bitte im Pfarramt erfragen (0341 / 461 18 50) 19:30 Uhr

Tanzabend mit Heike Heinze

dienstags 9.9. Gemeindehaus Möckern 20:00 Uhr

Donnerstagskreis Möckern – Gesprächskreis für Erwachsene

donnerstags wöchentlich Gemeindehaus Möckern 20:00 Uhr

aELTEReNRUNDE Wahren

dienstags 19.8. Pfarrhaus Wahren 20:00 Uhr

Blaues Kreuz Wahren

mittwochs wöchentlich Pfarrhaus Wahren 19:00 Uhr

Freitagskreis Wahren – Gesprächskreis für Erwachsene

freitags wöchentlich Pfarrhaus/Gartenhaus Wahren 19:30 Uhr

Ökumenischer Bibelkreis

freitags 22.8., 26.9. Treff „LEBENS L.u.S.T.“ 19:00 Uhr

Trauercafé Lichtblick

sonntags 1. Sonntag im Monat Treff „LEBENS L.u.S.T.“ 14:30 Uhr

Braukonvent in Lützschena – braukonvent@sophien-leipzig.de

samstags nach Absprache Gemeindküche Lützschena 9:00 Uhr

Sophienfrauen

Sonnabend 9.8. Radtour (s. S. 4) 9:45 Uhr ab Schloss Machern ganztags
Montag 22.9. Vortrag Yukon (s. S. 7) Wahren 18:00 Uhr

Hauskreis Lindenthal

Sonnabend 23.8. Grillabend bei Familie Krause/Zschipke 18:00 Uhr

Bibelhörabende in Lützschena

donnerstags 14.8., 28.8., 25.9., 9.10. Gemeinderaum Lützschena 19:00 Uhr

Römisch-katholische Gottesdienste in St. Albert: sonntags, 8:15 Uhr, 10:00 Uhr, Kirche im Kloster St. Albert, 19:00 Uhr im Oratorium des Konvents, Mo. bis Sa. 8:00 Uhr

Vespern: mittwochs, 18:30 Uhr, am 20.8. und 3.9. in der Auferstehungskirche Möckern
Liturgisches Abendgebet um Frieden und Versöhnung

Versöhnungsgebet von Coventry: freitags, 17:00 Uhr in der Gustav-Adolf-Kirche Lindenthal

Nur in der gedruckten Version!

Offene Kirchen

Wahren: sonnabends von 14:00 bis 16:00 Uhr

Lindenthal: freitags von 16:00 bis 18:00 Uhr

Wenn Sie Glück haben, spielt jemand auf der Orgel.

Gottesdienstplan August und September 2025

Gottesdienste	LF	Kollektenzweck	Lindenthal	Lützschena	Möckern	Wahren
Sonntag, 27. Juli 6. So. n. Trinitatis		Ausländer- u. Aus-siedlerarb. d. LK	kein Gottesdienst	10:30 Uhr Schloßkirche Pfrn. Bartels	9:00 Uhr Pfrn. Bartels	kein Gottesdienst
Sonntag, 3. August 7. So. n. Trinitatis		Eigene Gemeinde	9:00 Uhr Frau Ulbrich	kein Gottesdienst	kein Gottesdienst	10:30 Uhr Pfrn. Bartels
Sonntag, 10. August 8. So. n. Trinitatis		Evangelische Schulen	kein Gottesdienst	10:30 Uhr Hainkirche St. Vinzenz Präd. Prof. Willauer	9:00 Uhr Sup. i. R. Mügge	kein Gottesdienst
Sonntag, 17. August 9. So. n. Trinitatis		Eigene Gemeinde	10:00 Uhr Gnadenkirche Wahren, gemeinsamer Gottesdienst zum Schulanfang Pfrn. Bartels, Pfr. Dr. Hein			
Sonntag, 24. August 10. So. n. Trinitatis		Jüd.-christl. u. and. kirchl. AGs u. Werke	10:30 Uhr Pfr. Dr. Hein	10:30 Uhr Schloßkirche Pfrn. Bartels	9:00 Uhr Pfrn. Bartels	9:00 Uhr Pfr. Dr. Hein
Sonntag, 31. August 11. So. n. Trinitatis		Eigene Gemeinde	10:00 Uhr Pfarrgarten Möckern, gemeinsamer Gottesdienst mit anschließendem Gemeindefest Pfr. Dr. Hein			
Sonntag, 7. September 12. So. n. Trinitatis		Diakonie Sachsen	9:00 Uhr Pfrn. Bartels	10:00 Uhr Gottesdienst zum Schloss-parkfest Präd. Arnold	9:00 Uhr Frau Weigel	10:30 Uhr Pfrn. Bartels
Sonntag, 14. September 13. So. n. Trinitatis		Eigene Gemeinde	10:30 Uhr Sup. i. R. Mügge	10:30 Uhr Hainkirche St. Vinzenz Pfrn. Bartels	9:00 Uhr Pfrn. Bartels	9:00 Uhr Prof. Heckl
Sonntag, 21. September 14. So. n. Trinitatis		Kongress- u. Kirchen-tagsarb. in Sachsen	9:00 Uhr Frau Ulbrich	10:30 Uhr Schloßkirche Pfr. Dr. Hein	9:00 Uhr Pfr. Dr. Hein	10:30 Uhr Pfr. i. R. Illgen
Sonntag, 28. September 15. So. n. Trinitatis		Eigene Gemeinde	10:00 Uhr Hainkirche St. Vinzenz, gemeinsamer Familiengottesdienst zu Erntedank Pfr. Dr. Hein			
Sonntag, 5. Oktober 16. So. n. Trinitatis		Eigene Gemeinde	kein Gottesdienst	10:30 Uhr Haink. St. Vinz., Pfr. Dr. Hein	9:00 Uhr Pfr. Dr. Hein	kein Gottesdienst
Sonntag, 12. Oktober 17. So. n. Trinitatis		Eigene Gemeinde	18:00 Uhr Pfrn. Bartels	kein Gottesdienst	kein Gottesdienst	10:30 Uhr Pfrn. Bartels

Symbolerklärung: Spalte LF: Liturgische Farbe  Abendmahl mit Wein und Saft  Abendmahl nur mit Saft  Taufe  Kindergottesdienst  Kinderpredigt  Kirchencafé  Essen  Musikalische Gestaltung

Gottesdienste in der Gnadenkirche Wahren und in der Hainkirche St. Vinzenz sind für Hörgeschädigte geeignet.

1700 Jahre Glaubensbekenntnis von Nicäa – 1700 Jahre Gemeinschaft, in der wir stehen

Nahezu jeder gläubige Christ kennt das Vaterunser, das Gebet, das Jesus seine Jünger lehrte, als sie darum baten, er solle sie beten lehren. Es ist damit der einzige Text, der alle Menschen, die an Jesus als den Christus, den Heiland der Welt glauben, weltweit verbindet – ganz gleich, welcher Kirche und Konfession sie angehören.

Eine ähnliche Funktion hat das Glaubensbekenntnis; auch dies ist ein Text, der weltweit nahezu alle Christen vereint, vereint im Bekenntnis an ebendiesen Christus.

In diesem Jahr feiert die weltweite Kirche konfessions- und kirchenübergreifend 1700 Jahre Glaubensbekenntnis, und zwar 1700 Jahre Glaubensbekenntnis von Nicäa. Im Jahre 325 fanden sich in Nicäa, der heutigen türkischen Stadt Iznik in der Nähe von Istanbul (früher Byzanz, dann Konstantinopel), 200-300 Bischöfe zusammen, um zu einer Klärung zu kommen, wie denn Christus zu verstehen sei. Alle waren Vorsteher (Bischöfe) von Gemeinden, in denen sich Menschen versammelten, die in dem auferstandenen Jesus den Heiland der Welt, ihren Heiland erkannt hatten.

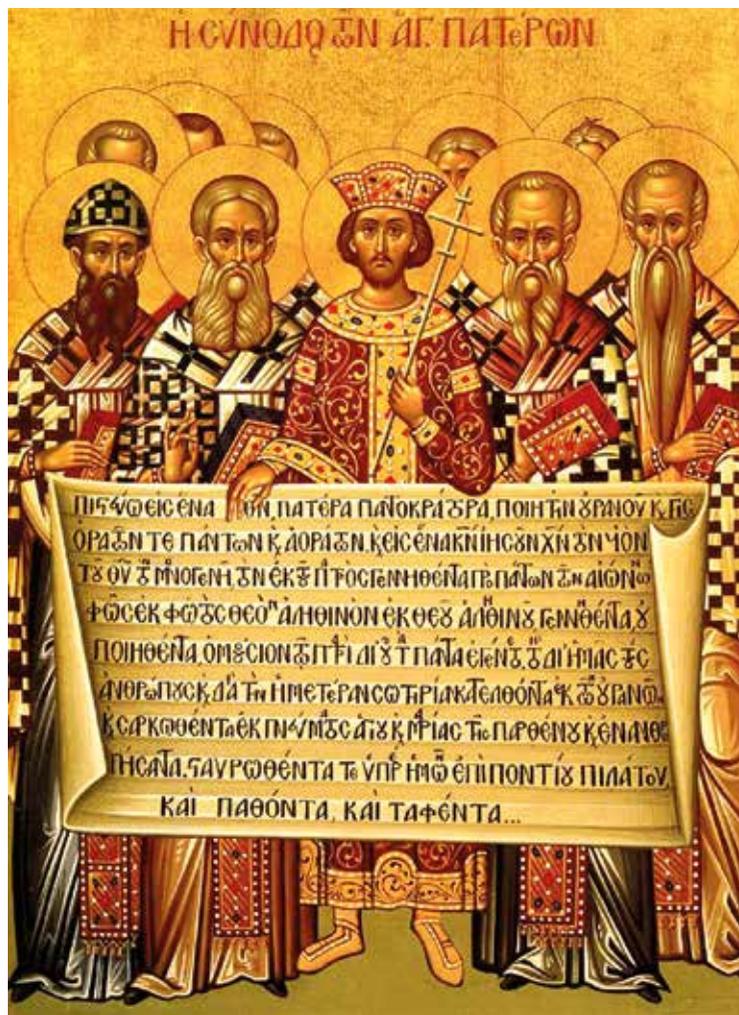
In den Jahrzehnten vorher – bis in die Zeit der Schriften des Neuen Testaments – waren die Meinungen immer wieder auseinandergegangen, wie Christus zu verstehen sei: ein einfacher, aber besonderer Mensch; ein Gott, der auf der Erde wandelt; ein Mensch, den Gott adoptiert hat, oder ein Prophet ... Am Ende war es der Kaiser Konstantin, der im Christentum die neue starke Religion erkannte, unter der er auch sein Reich gestellt und geeint wissen wollte. Deshalb auch wollte er eine einheitliche Kirche in seinem Reich haben und lud die Bischöfe ein, zu einer Einigung über die Natur Jesu Christi zu kommen und einen einheitlichen Ostertermin zu finden. Ostern, die Auferstehung Jesu, wurde

je nach Herkunft der Gemeinden damals an unterschiedlichen Terminen gefeiert.

Im Ergebnis haben wir ein Glaubensbekenntnis, das – mit Erweiterungen und Präzisierungen – bis heute gilt und, wenn auch selten, in dieser alten Form gesprochen wird. Es ist ein wirklich ökumenisches Glaubensbekenntnis, da es im Kern sowohl von der oströmischen Kirche und ihren Nachfolgekirchen (den orthodoxen Kirchen) anerkannt wurde und wird als auch von der weströmischen Kirche und ihren Nachfolgekirchen (der röm.-kath. Kirche und den protestantischen Kirchen).

Was ist es nun, was uns bis heute dieses Bekenntnis (es steht mit den Erweiterungen des Konzils von Konstantinopel im Jahre 381 im Katholisches Gesangbuch „Gotteslob“ unter der Nr. 356 und im Evangelisches Gesangbuch unter der Nr. 805) aufbewahren und sprechen lässt? Einerseits ist es die vielhundertjährige Tradition der Christus bekennenden Christen, in die wir uns mit diesem Bekenntnis stellen und so Teil der seit 2000 Jahren lebendigen weltweiten Kirche werden. Zum anderen fasst das Glaubensbekenntnis immer noch die wichtigsten Eckpunkte unseres Glaubens zusammen, so dass man heute wie damals sagen kann, wer das mitsprechen kann, gehört zu Kirche Jesu Christi, gehört zu uns.

Unbenommen bleibt, dass es dabei durchaus



Kaiser Konstantin entrollt den Text des Glaubensbekenntnisses

Formulierungen gibt, die wir mit unserem heutigen Wissen und unserer heutigen Erfahrung vielleicht anders formulieren würden. Das ist den Menschen im Laufe der Geschichte des Christentums immer so gegangen, und deshalb haben die Gläubigen auch immer wieder ebenso zeitabhängige neue Fassungen des Bekenntnisses gefunden (wie z. B. die Barmer Theologische Erklärung von 1934).

Geblieden aber ist das, was im Glaubensbekenntnis von Nicäa und auch in unserem (jüngeren, bei den orthodoxen Kirchen unbekanntem) Apostolikum zentral ist: das Bekenntnis zu Gott, dem Vater, zu Gott, dem Sohn, und zu Gott, dem Heiligen Geist. Es sind die drei Wirkformen, wie der Mensch Gott erfahren kann:

als Gott, der Ursprung all dessen ist, was uns umgibt, und der dies alles in seiner Hand hält;

als Gott, der lebendig macht und bleiben lässt, dessen Überwindung des Todes (Auferstehung Jesu) uns Menschen gezeigt hat, dass er für uns das Leben will – über den Tod hinaus;

und Gott als der, der mit seiner spürbaren Kraft uns begleitet in unserem Leben, dass wir bis zu diesem Leben kommen.

Dies kann man in unterschiedlicher Art und Weise in Worte fassen, man kann aber auch die alten Worte nehmen in dem Wissen, dass die Väter dieser Worte darin eine gemeinsame Sprache der einen bis heute lebendigen Kirche Jesu Christi gefunden haben – trotz aller (konfessionellen und kirchlichen) Unterschiede.

Wenn wir das alte Glaubensbekenntnis sprechen, machen wir genau das, wir stellen uns in die Reihe derer, die diese Einheit der Kirche wollten und unterstreichen sie. Der Glaube ist immer Sache des oder der je Einzelnen mit Gott. Die Gemeinschaft des Glaubens aber braucht Verständigung darüber. Diese Verständigung geschieht allsonntäglich, wenn wir das Glaubensbekenntnis sprechen. Schön, dass es diese Gemeinschaft seit 1700 Jahren gibt.

Pfarrer Hein



Polizeiseelsorge??

Mindestens zwei große Fragezeichen gab es, als in den 90er Jahren in Sachsen die Polizeiseelsorge eingeführt werden sollte: eines auf Seiten der Kirchen, die in der DDR-Zeit viele einschüchternde und repressive Erfahrungen mit den Staatsorganen einschließlich der Polizei gemacht hatten. Irritation gab es aber auch auf Seiten der Polizei, wo viele Menschen arbeiteten, die mit Kirche oft schon seit mehreren Familiengenerationen gar nichts zu tun hatten.

Trotzdem folgten beide Institutionen, die Kirchen (Ev.-Luth. Landeskirche/Bistum Dresden-Meißen) und das Land Sachsen, dem Vorschlag von westdeutschen Polizeibeamten, die aufgrund ihrer beruflichen Erfahrungen vorschlugen, Polizeiseelsorge einzuführen.

Seitdem hat sich die Polizeiseelsorge in Sachsen etabliert und wird in Anspruch genommen. Ich bin seit Dezember 2019 die evangelische Polizeiseelsorgerin auf dem Gebiet der Polizeidirektion Leipzig. Dazu gehören die Stadt und die beiden Landkreise Leipziger Land und Nordsachsen. Meine Stelle umfasst 50%, der römisch-katholische Kollege, Dr. Dietrich Oettler, hat 25% Dienstumfang für dieselbe Region.

Meine Arbeit als Polizeiseelsorgerin sieht zum Beispiel so aus: Jemand kommt zu einem Gespräch über einen familiären Todesfall. Ich besuche die „Leiter-Runde“ der Polizeidirektion und höre von verschiedensten, besonderen Situationen, die in der vergangenen Woche die Dienststellen auf dem Land und in der Stadt beschäftigt haben. Am Ende hört mir die Runde zu, wenn ich Wahrnehmungen, Fragen, Ermutigungen aus meiner Sicht als christliche Seelsorgerin beisteuere. Unterwegs in Dienststellen ergeben sich verschiedene Tür-und-Angel-Gespräche. Ich bereite einen Schulungstag vor, um den eine Dienst-

gruppe gebeten hat, in der es aktuell einige Konfliktthemen gibt. Zur „Mittagspause mit Gott“ öffne ich mein Büro und bete, entweder allein oder mit denen, die sich an diesem Tag einladen lassen, für Anliegen aus dem beruflichen Feld. Für das Intranet schreibe ich einen Beitrag zum Thema Suizid und Sui-



zidprävention. Die Einsatznachsorge „bucht“ mich für ein Nachgespräch mit zwei Streifenbeamten, die in einer lebensbedrohlichen Situation waren.

Für ca. 3000 Bedienstete der Polizei (und ihre Angehörigen) sind wir auf der Grundlage des christlichen Menschenbildes ansprechbar, wenn es persönliche, private oder berufliche

Anliegen gibt. Das Angebot gilt allen Bediensteten, ob mit oder ohne Uniform, ob religiös oder nicht. Für viele ist es wichtig, dass die Seelsorgerin nicht Teil der polizeilichen Hierarchie ist und trotzdem die besonderen Belastungen und Ansprüche kennt, die der Dienst in der Polizei stellt. Durch Besuche in

den Dienststellen und Begleitung in den Arbeitsfeldern (zum Beispiel im Streifen dienst, Autobahnpolizei, Kriminaldauer dienst, Bereitschaftspolizei), durch Teilnehmen, Zuhören und Nachfragen entsteht die Möglichkeit zur aufmerksamen Seelsorge und kritischen Solidarität auf der Basis christlicher Grundwerte.

Vertrauen schafft dabei der sichere Rahmen der seelsorglichen Verschwiegenheit, der im Seelsorge- und Beichtgeheimnis geschützt ist bis zum Zeugnisverweigerungsrecht vor Gericht. Dieser Fall ist zwar höchst selten, aber das Wissen darum ist in der Polizei (neben dem Vertrauen zur Person) eine wichtige Voraussetzung der Arbeit.

Neben der Einzelseelsorge begleiten wir auch die Institution, indem wir z. B. an Beratungen auf unterschiedlichen Ebenen teilnehmen, in der Aus- und Fortbildung mit berufsethischen und gesellschaftspolitischen oder psychosozialen Themen mitwirken (z. B. Suizidprävention, Umgang mit Abschieden, jugendliche Demonstranten), Beiträge im Intranet veröffentlichen, als psychosoziale Fachkräfte in der Einsatznachsorge mitarbeiten und geistliche Angebote gestalten wie zum Beispiel Besinnungstage oder Gottesdienste und Andachten zum Gedenken an verstorbene Polizeibedienstete. Als Pfarrerinnen und Pfarrer begleiten wir auch Lebensereignisse mit Taufe, Trauung, Jubiläen oder Bestattung. Immer wieder unterstützen wir in der Klärung von Konflikten oder bei der Verständigung unterschiedlicher Akteure.

Ich bin froh über die konsequente und stille Arbeit, die in den Polizeidienststellen geleistet wird. Das meiste davon bleibt für die Gesellschaft unsichtbar und wird dennoch mit großer Sorgfalt durchgeführt. Die Arbeit der Polizei in unserem demokratischen Land ermöglicht es, dass gesellschaftliche Konflikte ausgehandelt und ausgetragen werden können, Menschen in großer Sicherheit miteinander leben und nicht das Recht des Stärkeren, sondern die Gesetze unseres Landes in Geltung sind. Dafür stehen Polizistinnen und Polizisten mit ihrer Professionalität und ihrer Person ein. Gern unterstütze ich sie darin, auf unterschiedlichste Weise für ihre Seele zu sorgen.

Herzlich dankt für Ihr Interesse

*Polizeiseelsorgerin und
Pfarrerin*

Dr. Barbara Zeitler

Kontakt:

barbara.zeitler@evlks.de



Segel setzen, Leinen los! Das Logbuch der Kirchgartenpiratengruppe



Für unsere Vorschularbeit haben wir im vergangenen Kitajahr Neuland betreten und uns mit den Kindern auf eine Abenteuerreise begeben. Die Piratenbande mit 18 Kindern und ihrer Kapitänin haben sich auf Erkundungstour zu acht Lerninseln aufgemacht. Dort angekommen galt es mit Spaß, Phantasie und Bewegung Aufgaben zu lösen, Erfahrungen zu sammeln und Herausforderungen zu meistern. Da mussten alle an Bord mit anpacken beim Kartoffelsäcke-unter-Deck-Bringen oder Geschick beweisen beim Über-die-Reling-Balancieren. Mut war gefragt, als der Weg durch riesige Spinnennetze und über summende Berge führte. Mal half Zauberflüsterei, ein anderes Mal Robotersprache. Jede Schatzkarte führte die Mannschaft zu einer Menge Spaß. Dabei haben die Kinder mit ihrer Seemannscrew viel gelernt – über sich selbst und auch über die Piratenfreunde: Wer hat Adleryaugen, wer kann geheime Morsesprache, wer bezwingt als Wortbaumeister furchtlos das hungri-ge Reimemonster?

Belohnt wurden sie bei der Abreise von jeder Insel mit einem Schatz, den sie stets umgehend stolz zeigten. Die Entdecker haben auf ihrem Weg erforscht, gestaunt und spielerisch allerhand ausprobiert. Als Erinnerung an die Inseln haben sie Perlen geschenkt bekommen, die am Ende der Reise zu einem Armband, einem Glücksbringer, geworden sind: der Beweis für ihr Abenteuer und die Kitazeit, die sie nun hinter sich lassen beim Übergang in die Schule.

Die Abschlusswoche liegt hinter uns, und die Abenteuerreise startet nun erneut. Es heißt Abschied zu sagen vom sicheren Hafen. Im Reisegepäck haben die Kinder die Begegnungen, Erinnerungen, Herausforderungen, Staunen und Zuversicht. Frohen Mutes schaut die Crew einem neuen Abenteuer – der Schule – entgegen, und sie haben die Worte unseres Pfarrers aus der Andacht im Ohr: „Man muss losgehen, damit die Reise startet.“

Anfangs vielleicht unsicher, haben die Kinder auf ihrem Weg gelernt, dass alles zu schaffen ist: mit Freunden, einem Kapitän und mit Glauben an sich selbst und an Gott, der bei jedem Schritt bei uns ist. Was gibt es Wichtigeres als Geborgenheit, Zuversicht und das Wissen: Ich bin genau richtig, so wie ich bin!



Egal, was passiert: Es gibt Menschen, die an eurer Seite sind, die euch sehen, die zuhören, wenn nötig mit anpacken und staunend jubelnd gemeinsam kleine und große Erfolge feiern. Wohin der Wind euch trägt, wir tragen euch im Herzen. Also sagen wir: Ahoi! *Theresa Peim*
Stellvertretende Kitaleitung

Diakonie
Leipzig

Diakonisches Werk Innere Mission
Leipzig e.V., Evangelische Kinder-
tagesstätte Am Kirchgarten,
Gartenwinkel 31, 04158 Leipzig-Lindenthal
Telefon 0341 46 85 35 10, Leiterin: Dana Moeller
E-Mail: kita-kirchgarten@diakonie-leipzig.de oder
kindergarten@sophien-leipzig.de



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Kleines Korn kommt groß raus

Jesus erzählt gern Geschichten vom Wachsen, so auch die vom Senfkorn. Niemand hat dem kleinen Senfkorn solche Kraft zugetraut. Auch wenn der Samen noch so winzig ist: Wenn er einmal gesät wurde und anwächst, kann ein großer Baum entstehen, in dem sogar Vögel ihre Jungen großziehen. So ähnlich ist es mit dem Leben in Frieden und der Liebe Gottes: Was als kleine Hoffnung beginnt, kann wachsen und groß werden.



Rätsel

Die Igel haben Laubblätter gesammelt. Jeder hat zwei Blätter gesammelt, von jeder Sorte eines. Von einer haben sie drei gleiche Blätter gesammelt. Findest du die drei?



Wald-Kunst

Im Herbst ist der Wald voller Bastelmaterial! Aus den Früchten der Bäume, aus Eicheln, Bucheckern, Zapfen und Blättern kannst du auf dem Waldboden Bilder legen.



Herbst-Scherzfrage:
Welches Laub fällt nicht vom Baum? Urlaub!



Aufnahme: Dorena/ gibt es ein gelbes, großes Eichenblatt

Mehr von Benjamin ...
der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Rückblick: Familienrüstzeit-Wochenende in Schmannewitz

Vom 20. bis 22. Juni war es endlich wieder so weit: elf junge Familien (unter anderem aus dem Lebenskreis unserer Gemeinde) schnappten sich Kind und Kegel für das gemeinsame Familienrüstzeit-Wochenende mit Pfarrerin Bartels in Schmannewitz. Und die Wettervorhersage konnte mit Sonne satt und sommerlichen Temperaturen nicht besser sein.

Nach der Anreise am Freitagnachmittag stärkten wir uns mit einem Abendessen, fanden uns im Anschluss zu einer kleinen Begrüßungsrunde zusammen und ließen den Abend im großen Garten des Rüstzeitheims gemütlich ausklingen.

Der Samstagmorgen begann erfrischend und vitalisierend: Wer wollte, konnte vor dem Frühstück barfuß durch den Morgentau gehen, die müden Glieder mit ein paar Yogaübungen in Schwung bringen und zum Schluss ein kaltes Armbad nach Kneipp ausprobieren. Da schmeckten die Brötchen gleich doppelt so gut.

Danach stimmten wir uns in großer Runde auf das Thema ein: Jesus bei Maria und Marta (Lk 10, 38-42). Mit kleinen Figuren und liebevollen Details wurde die Szene nachgestellt.



Anschließend teilten sich die Kinder altersgerecht auf, um die Geschichte zu komplettieren: Die größeren spielten das Ende der Geschichte nach, sprachen über die Gefühle der Frauen und was sie sich für Beschäftigungen in ihrer Freizeit wünschen. Als kreativen Part konnten sie eine

Schatzkiste basteln oder eine Tasche bemalen. Die Kleinsten wurden kulinarisch kreativ: Sie durften Dattelbälle sowie frischen Erdbeer-Rosenblüten-Tee herstellen — und natürlich



verkosten. Wer bei den Kinderrunden nicht dabei war, konnte im Garten die große Jurte aufbauen.

In der Themenrunde der Erwachsenen mit Frau Bartels ging es ans Eingemachte: Was treibt die jeweiligen Akteurinnen und Akteure in der Geschichte um? Wovor sorgen sie sich? Aber vor allem: Welche Erwartungen haben sie? Martas Gedanken konnten wir sofort auf die heutige Zeit ummünzen: auf die Gesellschaft und ihre Erwartungen an einen selbst und die Erwartungen, die man sich (aufgrund der Gesellschaft?) tagtäglich aufbürdet. Viel zu schnell war die Zeit um, und die Glocke schlug zum Mittagessen.

Dank des herrlichen Wetters stand am Nachmittag der Ausflug zum Waldbad Schmannewitz auf dem Programm: im Wasser schwimmen und planschen, ein Eis schlemmen, auf dem Spielplatz spielen und das Thema vom Vormittag nochmal aufgreifen. So verging die Zeit wie im Flug, und wir freuten uns auf das köstliche Grillangebot zum Abendessen im Garten. Den restlichen Abend verbrachten wir draußen bei einem regen Austausch am Lagerfeuer.

Am Sonntag fanden wir uns nach dem Früh-

stück zur gemeinsamen Abschlussrunde unter der großen Jurte zusammen. Wie das Dach der



Jurte hält Gott seine Hände schützend über uns — und so konnten die Kinder nochmal

eine Jurte im Mini-Format basteln und diese im Anschluss mit Wünschen und Schleifen schmücken. Bis zum Mittagessen verging die Zeit mit Packen, Bastelangebot, Kinderschminken, Glitzertattoos und Fußballspielen wie im Flug.

Voll schöner Erinnerungen und Gespräche im Gepäck machten wir uns nach dem Mittagessen auf den Heimweg.

Wir freuen uns jetzt schon auf die Rüstzeit im nächsten Jahr, gerne wieder mit Frau Bartels und einem Thema, das genauso zum Nachdenken und Austauschen anregt wie in diesem Jahr.

Katharina Weickardt

Nächster Familiensamstag mit anssl. Flohmarkt: 13. September (s. S. 6)



Anzeige



KLEO Praxis
Lerntherapie
die kleine lernoase Regina
Jahn

Hilfe bei Lese-Rechtschreib-Schwäche (LRS) und Schwierigkeiten im Erlernen des Lesens und Schreibens

Kleiner Zipfel 17 | 04159 Leipzig
www.kleine-lernoase.de
tel.: 0314 - 49 27 300 | mail@kleine-lernoase.de

**Treffen sich ein Pfarrer und ein Nerd ...
... das ist kein Witz, sondern ein Podcast.**

Pfarrer Martin Vorländer (Herr eines Hundes, Mann eines Chirurgen, bayerische Migrationsgeschichte) und Radioredakteur Sebastian Jakobi (Ex-Freikirchler, Klassenkasper, Papa) diskutieren seit >4 Jahren über Tagesaktuelles, Grundfragen der Ethik in Zeiten von Cybermobbing sowie Schätze im Himmel trotz Bitcoin. Gnade und Gaming, Sünde und Surftipps, Bibel und Banales – sowie alles andere, was ihnen in den Kopf kommt.

Wilde Fahrt – vorprogrammiert. Unterhaltung auch.
Herzlich willkommen!

**Pfarrer
& NERD**



„Die Alte auf der Schaukel“ – Ein Lied von Gerhard Schöne



Ein Mädchen auf dem Spielplatz,
'ne alte Frau am Rand.
Die Alte schluckt Tabletten
und die Kleine spielt im Sand.
Dann geht das Mädchen schaukeln.
Es sieht die Frau und ruft:
„Das musst du auch mal ausprobier'n,
wir fliegen durch die Luft!“
„Oma, willst du schaukeln?
Dann gebe ich dir Schwung!“
„Ja, komm und gib mir Schwung,
mein Herz.
Dann werd ich wieder jung.“

Über diesen QR-Code können Sie das Lied anhören:



Die Alte schaukelt zaghaft. Die Kleine schiebt sie an. ,Wenn jetzt nur nicht die Kette reißt, was da passieren kann! Wenn jetzt nur niemand zusieht. Mir ist nicht wohl dabei. Die denken doch, ich bin verrückt und hol'n die Polizei. „Oma, willst du schaukeln? Dann gebe ich dir Schwung!“ „Ja, komm und gib mir Schwung, mein Herz. Dann werd ich wieder jung.“	Sie denkt an ihren Kreislauf. Dann kommt ihr in den Sinn: ,Mein Gott, wie lange ist das her, dass ich geschaukelt bin? Das war doch auf dem Rummel, in einem weißen Schwan, mit diesem tätowierten Herrn, der himmelte mich an. „Oma, willst du schaukeln? Dann gebe ich dir Schwung!“ „Ja, komm und gib mir Schwung, mein Herz. Dann werd ich wieder jung.“	Sie sieht die Wolken schwanken. Das Alter fliegt dahin, dahin der Arzeneigeruch, das Ziehen in den Knien. Sie lacht aus voller Kehle. Sie singt und schämt sich nicht. Sie ist ein kleines Mädchen jetzt mit Falten im Gesicht. „Oma, willst du schaukeln? Dann gebe ich dir Schwung!“ „Ja, komm und gib mir Schwung, mein Herz. Dann werd ich wieder jung.“
---	---	--

Termine Konfis und Junge Gemeinde

Konfirmanden (Pause in den Ferien)

Klasse 7	donnerstags	Gartenhaus Wahren	17:00 Uhr	Pfr. Dr. Hein
Klasse 8	dienstags	Gartenhaus Wahren	17:00 Uhr	Pfr. Dr. Hein

Junge Gemeinde (Pause in den Ferien)

Themenabend	dienstags	Wahren	18:30 Uhr	Pfrn. Bartels
-------------	-----------	--------	-----------	---------------

Termine Senioren

Frauenkreis Lindenthal

dienstags	5.8., 2.9., 7.10.	Kantorat Lindenthal	14:00 Uhr
-----------	-------------------	---------------------	-----------

Frauenkreis und Alte Gemeinde Lützschena (Fahrdienst möglich)

mittwochs	3.9., 1.10.	Gemeinderaum Lützschena	15:00 Uhr
-----------	-------------	-------------------------	-----------

Frauenkreis Möckern mit Ruth Morgenstern

donnerstags	4.9.	Gemeindehaus Möckern	15:00 Uhr
-------------	------	----------------------	-----------

Gemeinsame Seniorennachmittage der Sophienkirchgemeinde (Fahrdienst möglich)

13.8.	„Edgars Welt“, bebilderte und mit Musik ausgestaltete Lesung für alle fünf Sinne mit Michael Oertel	Gartenhaus Wahren	14:30 Uhr
24.9.	„Rund um das Gebäck Lukullus“, Lesung für alle fünf Sinne mit Michael Oertel	Gartenhaus Wahren	14:30 Uhr

Gedächtnistraining Wahren

dienstags		Pfarrhaus Wahren	12:00 Uhr
-----------	--	------------------	-----------

Gottesdienste in Seniorenwohnstätten

12.8., 9.9.	dienstags	Buchfinkenweg 2-4	9:30 Uhr
6.8., 17.9.	mittwochs	Friedrich-Bosse-Straße 93	10:00 Uhr
22.8., 19.9.	freitags	Am Hirtenhaus 5	10:00 Uhr

Neues Gesangbuch voraussichtlich ab 2028!

In unserer Landeskirche wird von Oktober 2025 bis März 2026 ein schon jetzt aussagekräftiger Teil des neuen Evangelischen Gesangbuches, das voraussichtlich zum 1. Advent 2028 eingeführt werden wird, erprobt. Das gesamte Gesangbuch wird sowohl einen Teil mit Liedern und Texten, die in der gesamten EKD zur Verfügung stehen, als auch einen Regionalteil Bayern-Sachsen enthalten. Unsere Kirchgemeinde ist für die Erprobung ausgewählt worden. Wir werden das Erprobungsbuch in Gottesdiensten und kirchlichen Veranstaltungen nutzen. Die Evangelische Kir-

che in Deutschland sowie die Evangelisch-Lutherische Landeskirche Sachsens wollen am Ende der Erprobung unsere Erfahrungen und Erkenntnisse für das endgültige Gesangbuch treffen zu können. Daher werden Sie alle ermutigt, während des Erprobungszeitraumes Fragebögen analog und digital auszufüllen und an die EKD bzw. an die Landeskirche zu senden. Es wird ein spannender Prozess werden, und unser Mittun ist gefragt! Bitte beteiligen Sie sich. Ansprechpartnerin bin ich.



Sonja Lehmann

Konzert zum Heimatfest in Lindenthal mit Robert Kluge am 5. September

Das diesjährige Konzert zum Heimatfest in Lindenthal wird von Robert Kluge alias Robert U. Weissenweg gestaltet.

Der Wahl-Leipziger, Jahrgang 1959, ist ein sehr vielseitiger Künstler, und so wird das Konzert begonnen und beschlossen mit Orgelmusik, es wird außerdem eigene Kompositionen, Texte und Denkanstöße von Robert U.



Weissenweg geben. Er musiziert mit Orgel, Klavier und Gitarre. Man darf also sehr gespannt sein auf eine äußerst abwechslungsreiche Stunde!

Kommen Sie am **Freitag, 5.9.**, um **17:00 Uhr** in die **Gustav-Adolf-Kirche Lindenthal!**

Das Konzert wird gefördert vom Ortschaftsrat Lindenthal.

Sonja Lehmann

22. Möckerner Orgeltage

Beim Eröffnungskonzert der diesjährigen Orgeltage am **Sonntag, 28.9.**, gibt es eine besonders interessante Kombination zu hören: Die Fagottistin Martha Benkendorf wird von Kantor Daniel Vogt an der Mendelssohn-Organ begleitet. Das Fagott ist das Bassinstrument der Holzbläserfamilie und hat einen besonders reichhaltigen Klang.

Die weiteren Konzerte der Orgeltage finden am **5. und 12. Oktober** statt, jeweils **sonntags**

um **17:00 Uhr** in der **Auferstehungskirche**. Der Eintritt beträgt 8 €, ermäßigt 6 €.

Daniel Vogt



Foto: Marcus Krüger

Vespers, Konzerte und musikalische Gottesdienste – August & September

Montag, 25.8., 19:30 Uhr

Offenes Singen im Gartenhaus Wahren

Sonntag, 31.8., 10:00-17:00 Uhr

Gemeindefest mit Posaunenchor, Flöten, Kammermusik und Chor
Pfarrgarten Möckern

Freitag, 5.9., 17:00 Uhr

Konzert zum Heimatfest mit Robert Kluge – Musiker, Liedermacher, Dichter, Komponist
Gustav-Adolf-Kirche Lindenthal

Sonntag, 14.9., 15:00 Uhr

Kammermusik zum Tag des offenen Denkmals
Gnadenkirche Wahren

Freitag, 26.9., ab 18:00 Uhr

Nacht der Chöre
Die Sophienkantorei ist auch dabei!
Taborkirche

Sonntag, 28.9., 17:00 Uhr

1. Konzert der Möckerner Orgeltage
Martha Benkendorf (Fagott) und Daniel Vogt (Orgel); Eintritt: 8€, ermäßigt 6€
Auferstehungskirche Möckern

Montag, 29.9., 19:30 Uhr

Offenes Singen im Gartenhaus Wahren

Vorschau:

Sonntag, 5.10, 17:00 Uhr

2. Konzert der Möckerner Orgeltage
Auferstehungskirche Möckern

Sonntag, 12.10, 17:00 Uhr

3. Konzert der Möckerner Orgeltage
Auferstehungskirche Möckern

Termine Musik

Offenes Singen

25.8., 29.9.	montags 1x monatlich	Gartenhaus Wahren	19:30 Uhr
--------------	----------------------	-------------------	-----------

Sophienkantorei – chor@sophien-leipzig.de

	mittwochs	Gemeindehaus Möckern	19:30 Uhr
--	-----------	----------------------	-----------

Sophien-Kammermusikensemble

	dienstags oder freitags (14-täglich)	Pfarrhaus Wahren	nach Absprache
--	--------------------------------------	------------------	----------------

Blockflötenensemble

	montags (14-täglich)	Pfarrhaus Wahren	nach Absprache (i. d. R. 17:00 Uhr)
--	----------------------	------------------	-------------------------------------

Posaunenchor

	dienstags	Kantorat Lindenthal	19:30 Uhr
--	-----------	---------------------	-----------

**Ev.-Luth. Sophienkirchgemeinde, Pfarramt, Rittergutsstraße 2, 04159 Leipzig, Tel.: 461 18 50, Fax: 462 18 10, E-Mail: kg.leipzig-sophien@evlks.de
Homepage: www.sophien-leipzig.de**

<p>Gustav-Adolf-Kirche Lindenthal Kirchenkurator: Manfred Keil, Tel.: 461 78 44</p> <p>Gemeindehaus, Kantorat & Gustav-Adolf-Kirche: Lindenthaler Hauptstraße 13-15, 04158 Leipzig Tel.: 461 18 50 Sprechzeit im Gemeindehaus: Freitag, 16:00 – 18:00 Uhr (bis Ostern nur bis 17:00 Uhr) – NEU!</p> <p>Evangelische Kindertagesstätte „Am Kirchgarten“ Gartenwinkel 31, 04158 Leipzig, Tel.: 46 85 35 10</p> <p>Friedhof Lindenthal: Salzstraße 2, 04158 Leipzig Tel.: 529 72 00, Fax: 529 71 99 Dienstag, 14:00 – 17:00 Uhr (Bürozeit) und nach Vereinbarung</p>	<p>Pfarrhaus, Gemeinderaum & Schloßkirche Lützschena Schloßweg 4, 04159 Leipzig, Tel.: 461 90 34 Kirchenkuratoren: Eberhard Jahn, Tel.: 461 27 16 und Steffen Berlich, Tel.: 461 68 35</p> <p>Hainkirche St.Vinzenz, Elsteraue 7, 04159 Leipzig Kirchenkuratoren: Martin Rauwald, Tel.: 0172 939 60 01 und Frank Henschke, Tel.: 0172 595 77 43</p> <p>Öffnungszeit der Friedhofsverwaltung im Pfarrbüro Mittwoch, 14:00 – 16:00 Uhr</p> <p>Friedhof Lützschena: Am Bildersaal, 04159 Leipzig Friedhof Hänichen: Elsteraue 7, 04159 Leipzig Tel.: über Friedhof Wahren: 461 82 03 Fax: über Friedhof Wahren: 462 72 95</p>	<p>Pfarrhaus & Gemeindehaus Möckern Georg-Schumann-Straße 198, 04159 Leipzig Tel.: 59 15 63 27</p> <p>Auferstehungskirche Möckern, Georg-Schumann-Straße 184 Kirchenkuratoren: Doreen Prigan, Tel.: 461 18 50 Björn Hausmann, Tel.: 461 18 50 Dirk Klingner, Tel.: 461 18 50</p> <p>Öffnungszeit des Pfarrbüros Mittwoch, 16:00 – 18:00 Uhr Freitag, 11:00 – 12:00 Uhr</p>	<p>Pfarrhaus & Gartenhaus Wahren Rittergutsstraße 2, 04159 Leipzig Tel.: 461 18 50, Fax: 462 18 10</p> <p>Gnadenkirche Wahren, Opferweg 5 Kirchenkurator: Hans-Reinhard Günther, Tel.: 461 21 02</p> <p>Öffnungszeit des Pfarrbüros Mittwoch, 10:00 – 13:00 Uhr – NEU! Donnerstag, 16:30 – 17:30 Uhr</p> <p>Friedhof Wahren: Georg-Schumann-Straße 346 Tel.: 461 82 03, Fax: 462 72 95 Dienstag, 10:00 – 12:00 Uhr und 14:00 – 18:00 Uhr, Oktober-März nur bis 17:00 Uhr / Sonnenuntergang</p>
--	---	---	---

 <p>Pfarrer Dr. Markus Hein 1. Pfarrstelle Tel.: 0176 34 66 81 29 markus.hein@evlks.de</p>	 <p>Pfarrerin Maria Bartels 2. Pfarrstelle Tel.: 0170 65 22 239 maria.bartels@evlks.de</p>	 <p>Gemeindepädagogin gesucht!</p>	 <p>Kantorin Sonja Lehmann Tel.: 0341 22 81 04 50 sonja.lehmann@sophien-leipzig.de</p>	 <p>Kantor Daniel Vogt Mobil: 0151 18 41 20 14 daniel.vogt@sophien-leipzig.de</p>
 <p>Kantor Tilman Jäcklin tilman.jaeklin@sophien-leipzig.de</p>	 <p>Verwaltung Ute Oertel kg.leipzig-sophien@evlks.de ute.oertel@sophien-leipzig.de</p>	 <p>Verwaltung Vorsitzender des Kirchenvorstands Dirk Klingner dirk.klingner@sophien-leipzig.de</p>	 <p>Verwaltung Heike Wendlandt kg.leipzig-sophien@evlks.de heike.wendlandt@sophien-leipzig.de</p>	 <p>Dana Moeller Leiterin Ev. Kita Am Kirchgarten Tel.: 0341 46 85 35 10 kita-kirchgarten@diakonie-leipzig.de kindergarten@sophien-leipzig.de</p>
 <p>Leiter Posaunenchor Sam Hänsel Mobil: 0176 43 46 70 08</p>	 <p>Friedhof Jens-Uwe Kaun 0341 461 82 03 friedhof@sophien-leipzig.de</p>	 <p>Friedhof Jens Badstübner Mobil: 0176 51 49 37 68</p>	 <p>Friedhof Kerstin Engel-Kaun 0341 461 82 03 friedhof@sophien-leipzig.de</p>	 <p>Friedhof Carmen Funk Mobil: 0175 232 77 67 friedhof@sophien-leipzig.de</p>



Sie können auch diesen QR-Code nutzen, um per PayPal eine Spende zu überweisen.

<p>Kontodaten für Mieten, Spenden, Pacht, Sonstiges IBAN: DE37 3506 0190 1620 4791 08 BIC: GENO DE D1 DKD, KD-Bank Kontoinhaber: Kirchenbezirk Leipzig Verwendungszweck, bitte angeben: RT 1924</p>	<p>„LEBENS L.u.S.T.“ Ökumenischer Leib- & Seele Treff Georg-Schumann-Straße 326 lebenslust@sophien-leipzig.de www.lebenslust-leipzig.de Tel.: 0160 / 209 26 68 Di & Do: 9:30 - 17:00 Uhr Mittwoch: 10:00 - 17:00 Uhr</p>	<p>Förderverein Schweinefleisch-Mendelssohn- Orgel der Auferstehungs-kirche Leipzig-Möckern e. V. Vorsitz: Daniel Beilschmidt</p>	<p>Förderverein Auferstehungskirche Leipzig-Möckern e. V. Vorsitz: Björn Hausmann Tel.: 0341 / 90 96 750</p>	<p>Förderverein Gemeindeaufbau der Ev.-Luth. Gnadenkirche Leipzig-Wahren e. V. foerderverein-wahren@sophien-leipzig.de Vorsitz: Detlef Rösler Tel.: 0341 / 49 38 250</p>
---	--	---	--	--

<p>für Kirchgeldinzahlungen IBAN: DE27 3506 0190 1635 3000 15 BIC: GENO DE D1 DKD, KD-Bank Kontoinhaber: Sophienkirchgemeinde</p>	<p>für Friedhof Lindenthal IBAN: DE74 8605 5592 1198 0226 94 BIC: WELA DE 8L XXX, Sparkasse Leipzig Kontoinhaber: Friedhof Lindenthal</p>	<p>für Friedhöfe Lützschena IBAN: DE09 3506 0190 1639 0000 16 BIC: GENO DE D1 DKD, KD-Bank Kontoinhaber: Friedhöfe Lützschena</p>	<p>für Friedhof Wahren IBAN: DE67 8605 5592 1132 0014 19 BIC: WELA DE 8L XXX, Sparkasse Leipzig Kontoinhaber: Friedhof Wahren (Grabstelle & Namen des zuletzt Verstorbenen bitte angeben)</p>
---	---	---	---

Gemeindefest am 31. August in Möckern

10:00 Uhr Gottesdienst im Garten

11:00 Uhr Offenes Singen & Posaunenchor

12:00 Uhr Mittagessensangebot vom Grill

13:30 Uhr Versteigerung

14:30 Uhr Kaffee und Kuchen

Bitte helft alle mit, für ausreichend Kuchen zu sorgen!

15:00 Uhr Multidiashow Möckern gestern und heute

16:15 Uhr Kirchenführung

17:00 Musikalischer Abschluss

Dazu gibt es eine bunte Auswahl an Spielangeboten für Kinder.

Alle sind herzlich willkommen!

Impressum

die Glocke, Herausgeber: Kirchenvorstand der Ev.-Luth. Sophienkirchengemeinde Leipzig, Rittergutsstraße 2, 04159 Leipzig, Tel.: 0341 4611850. Internet: www.sophien-leipzig.de. Redaktion: Barbara Klingner, Prof. Dr. Eberhard Fleischmann, Sonja Lehmann, Judith Bürkle, Antje Arnoldt & Pfr. Dr. Markus Hein (V.i.S.d.P.). Fotos: privat, gemeindebrief.evangelisch.de, Kirchenbezirk Leipzig, commons.wikimedia.org. Auflage: 1750. Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen, Nr. 168. Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe Nr. 169 am **29.08.2025**. Für Oktober & November 2025 bitte alle Termine, Texte & Fotos an glocke@sophien-leipzig.de



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Cobra** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet.

www.GemeindebriefDruckerei.de